



Anfrage Zemp Baumgartner Yvonne und Mit. über die öV-Benutzung für behinderte Menschen

eröffnet am 20. Juni 2017

Behinderte Menschen haben ein Anrecht auf eine möglichst hohe Selbstbestimmung ihres Alltags und ein möglichst barrierefreies Vorwärtskommen. Dies fordert sowohl die UN-Behindertenkonvention als auch das Behindertengleichstellungsgesetz. Bis im Jahr 2023 müssen die öV-Einrichtungen behindertengerecht ausgestattet sein. Laut Vernehmlassungsbericht öV 2018–2021 wird im Kapitel 4.4.4 ein Überblick über den Umsetzungsstand im Kanton Luzern aufgezeigt. Dabei stellen wir fest, dass die Busse, bis auf den Bereich Kleinbusse, bei der Umsetzung der Vorgaben sehr weit sind. Solange aber die übrige Infrastruktur nicht auch behindertengerecht ausgestattet ist, wird die Nutzung des öV für viele behinderte Menschen weiterhin nicht möglich sein. Der Kanton Luzern bekennt sich zur Behindertenkonvention und wird diese im geplanten Behindertenleitbild präzisieren. Somit hat er eine hohe Verantwortung für die Mobilitätsziele für behinderte Menschen.

Wenn nun die Regierung in ihrer Antwort auf die Anfrage A 299 von Michael Ledergerber beim Abbau des Tixi-Taxi-Angebotes auf den öV hinweist und beim Vernehmlassungsbericht öV 2018–2021 auf die Nutzung der Tixi Taxi, bleibt einfach für die behinderten Menschen nach wie vor eine Lücke, solange der öV nicht überall genutzt werden kann, weil die Zielerreichung «behindertengerechter öV» doch noch in weiter Ferne ist.

1. Welche Standards müssen erfüllt sein, damit eine öV-Anbindung wie Bus- oder Bahnhofstestelle als «behindertengerecht», hindernisfrei gilt und den Vorgaben einer möglichst autonomen Fortbewegung von beeinträchtigten Menschen entspricht?
2. Kann bis 2023 das komplette öV-Angebot behindertengerecht ausgestattet werden?
3. Was macht die Regierung konkret in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und öV-Anbietern, um die Realisierung einer behindertengerechten Infrastruktur (Perron, Billettautomaten...) bis 2023 voranzutreiben?
4. Viele Haltestellen sind auf Gemeindeboden. Wie unterstützt der Kanton die Gemeinden konkret bei der Erreichung ihrer Ziele?
5. Welche Umsetzungsprojekte auf Seiten Kanton sind in den nächsten Jahren bereits konkret geplant?
6. Wie läuft der Einbezug der Behindertenorganisationen in diesen Fragen?

Zemp Baumgartner Yvonne
Odermatt Marlene
Fässler Peter
Fanaj Ylfete
Meyer Jörg
Ledergerber Michael
Budmiger Marcel
Truttmann-Hauri Susanne
Sager Urban
Roth David
Candan Hasan
Schuler Josef

Frye Urban
Töngi Michael
Reusser Christina
Frey Monique
Celik Ali R.
Stutz Hans
Schneider Andy
Meyer-Jenni Helene
Jung Gerda
Zehnder Ferdinand
Baumann Markus
Huser Barmettler Claudia